



## 150 Jahre Landeskirchen Thurgau

### Didaktische Überlegungen

Kunst ist keine Alternative zum Text, ist nicht Auflockerung für den Unterricht und auch nicht nur eine Abwechslung für die Schüler\*innen. Kunst ist vielmehr ein Weg (neben anderen Wegen) direkt in das Wesentliche des Glaubens einzutauchen.

In den folgenden didaktischen Impulsen und ergänzenden Materialien soll sichtbar werden, dass Religion und Kirche, so wie wir sie kennen, ohne Kunst nicht zu verstehen wären – und wohl auch emotional nur schwer nachzuempfinden. Es sind die Werke der bildenden Kunst, der Musik, der Literatur und der darstellenden Kunst, welche den spirituellen Reichtum überhaupt erst zugänglich, erfahrbar und vermittelbar zu machen vermögen.

Die drei Teilprojekte des 150-Jahr-Jubiläums der beiden Landeskirchen im Thurgau (die Projekte Himmelsleiter, Opaion und Bildstöckli) laden ein, sich zu fragen, welchen Stellenwert Religion in der Öffentlichkeit hat. Die Kunstprojekte provozieren diese Frage, indem sie Objekte in den öffentlichen Raum stellen und Menschen mit sich selbst, der eignen Interpretation, einer offenen Ästhetik – und allenfalls mit einer (gewollten) Irritation konfrontieren.

Die Thematisierung im Unterricht (konf. RU oder ERG) kann als Besuch eines der Teilprojekte gestaltet werden – und/oder als Auseinandersetzung mit dem Thema Kunst und Religion im Klassenzimmer.

Didaktisch sind die nachfolgenden Lernaufgaben an einem kompetenzorientierten Aufgabenset nach BEIZ orientiert -> <https://www.reli.ch/mit-aufgabensets-arbeiten/>

#### **Kompetenzziel** (LeRUKa 3B)

Die Schüler\*innen können ausgewählte religiöse Symbole beschreiben, für den eigenen Lebenskontext erläutern und mit dem eigenen Leben in Beziehung setzen.

#### **Kompetenzziel** (LP21 ERG 3.1)

Die Schüler\*innen können religiöse Motive im Alltag und in kulturellen Werken erkennen und einschätzen, wie Religionen in Medien dargestellt werden.

### Begegnen – **Religion in der Kunst**

Die Jugendlichen machen einen (virtuellen) Besuch im Museum. Sie bleiben stehen und schauen sich gemeinsam ein Bild an (M1). Eine Museumspädagogin kommt hinzu und fragt: Handelt es sich um Kunst? Ist es Provokation? Was hat es mit Religion und Glaube zu tun? Die Schüler\*innen tauschen sich in einem Schreibgespräch (M2) dazu aus.

*Material: Bilder mit Rahmen (M1), Auftrag Schreibgespräch (M2)*

### Erfahren 1 – **Kunstwerke vergleichen** (N1)

Die Schüler\*innen vergleichen das Bild von Max Ernst mit einer klassischen Darstellung von Maria mit Kind (M3) und beschreiben, mit welchen Stilmitteln, Farben etc. die Künstler arbeiten und wie sie eine Wirkung erreichen.

*Material: Bildkarte mit zwei Kunstwerken (M3)*

### Erfahren 2 – **Kunstwerke einordnen** (N1)

Die Schüler\*innen erhalten die Aufgabe, verschiedene Kunstwerke chronologisch einzuordnen. Anschliessend wird ein Gespräch darüber geführt. Am Schluss ordnen sie die Bilder neu in der Reihenfolge, wie sie ihnen gefallen.

*Material: Bildkarten mit Kunstwerken (M4)*

### Erfahren 3 – **Kunstwerke kennenlernen** (N2)

Die Schüler\*innen lernen verschiedene Kunstwerke (M3) kennen und prüfen diese auf ihren religiösen Gehalt.

*Material: Bildkarten mit Kunstwerken (M4)*

### Erfahren 4 – **Künstler kennenlernen** (N2)

Die Schüler\*innen lernen den Künstler Vincent Fournier und dessen Projekt Himmelsleiter kennen und formulieren weitere Fragen an den Künstler.

*Material: Film M5*

### Intensivieren 1 – **Schreibgespräch** (N2)

Die Schüler\*innen führen ein Schreibgespräch darüber, was Kunst alles darf – und was nicht.

*Material: -> vgl. M2*

### Intensivieren 2 – **Kunst aufräumen** (N1, N2)

Die Schüler\*innen lernen das Projekt «Kunst aufräumen» von Urs Wehrli kennen, machen eine Bildbetrachtung von Original und aufgeräumtem Kunstwerk und versuchen sich darin, selber ein Kunstwerk aufzuräumen.

*Material: 2 Bilder U. Wehrli, Vorlage (M6)*

### Intensivieren 3 – **Bilderverbot** (N1, N2)

Die Schüler\*innen setzen sich mit dem Bilderverbot (Ex 20,2-5a) auseinander und sammeln Argumente, die für bzw. gegen die Darstellung Gottes sprechen.

*Material: Text Ex 20 und Ex 23 (M7)*

### Intensivieren 4 – **Himmel und Erde** (N1, N2)

Die Schüler\*innen lernen die Erzählung von Jakobs Traum (Jakobsleiter) kennen, situieren diese Geschichte interreligiös und erleben eine virtuelle Begehung der Himmelsleiter in der Kartause Ittingen oder des Opaions.

*Material: Text Jakobsleiter (M8) Beschreibung Opaion (M09)*

### Intensivieren 5 – **Bildstöcke** (N2, N3)

Die Schüler\*innen lernen die Frömmigkeit der Bildstöcke kennen, nehmen einen Einblick in das Kunstprojekt in Fischingen und gestalten ein pers. Bildstöckli.

*Material: Bilder und Beschreibung Bildstöcke (M10)*

### Intensivieren 6 – **Kirchenbesuch** (N2)

Die Schüler\*innen entdecken in einer Kirche die darin enthaltenen Kunstwerke und gestalten einen digitalen Kirchenführer via dem App actionbound.

*Material: Anregungen für einen Kirchenbesuch s. 39 (M11)*

### Zeigen – **Unser Kunstwerk** (N3)

Die Schüler\*innen erhalten den Auftrag, ein eigenes Kunstwerk zu schaffen (mit den vorgegebenen Materialien wie Ton, Karton, Wachsmalkreiden etc.)

Dazu erarbeiten sie sowohl eine Bildbeschreibung als auch eine kleine Dokumentation, die das Kunstwerk bezüglich seinem Religionsbezug situiert.

*Material: je nach Art des Kunstwerkes selber besorgen*

Das Kunstwerk kann allenfalls im Rahmen einer kleinen Vernissage im Schulhaus eingeweiht und vorgestellt werden.

### **Kommentar**

Für viele Schüler\*innen ist die Auseinandersetzung mit (vor allem mit modernen) Kunstwerken neu und ungewohnt. Gerade dadurch können spannende Zugänge geschaffen werden, da sie aus einer unverdächtigen, lustvollen und kritischen Richtung kommen und Kunst immer radikal deutungs offen ist.

Falls gewünscht können die Kunstprojekte des 150-Jahr-Jubiläums der Landeskirchen Thurgau einbezogen werden. Es ist aber auch problemlos möglich, diese nicht miteinzubeziehen.